

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsident: vakant

Vizepräsidentin: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Sekretär: Martin Schönenberger, Skilliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Mobile 079 361 50 59, E-Mail: msb_007@hotmail.com

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: maret.andrea@gmail.com

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel 1, 8805 Richterswil, Tel. 044 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Information aus der Zuchtkommission

Für viele interessierte KBS-Mitglieder wird es immer schwieriger, einen ganzen Tag für eine Züchtertagung zu investieren, vor allem am Samstag. Aus diesem Grund hat sich die ZuKo an der letzten Sitzung entschlossen, drei Module anzubieten, die jeweils an einem Abend unter der Woche stattfinden. Gerne laden wir Züchter/innen, Deckrüdenhalter/innen und interessierte KBS-Mitglieder zum 1. Modul ein.

Thema: DM und HS-Test – wie gehe ich damit um?

Referentin: Dr. med. vet. Franziska Hostettler, Mitglied GeKo

Datum: 30. Mai 2018

Ort: Landgasthof Bären, Ersigen BE

Zeit: 18.00 Uhr

Preis: Fr. 45.–

Anmeldung bei Sandra Berger, berger_sandra@outlook.com. Geben Sie bitte an, ob mit oder ohne anschliessendes Abendessen. Gerne nehmen wir Ihre Fragen vorgängig in Empfang, damit wir uns darauf vorbereiten können.

Wir möchten Ihnen bereits die Daten für die weiteren Module mitteilen. Bitte reservieren Sie den 29.8.2018 und den 14.11.2018.

Im Namen der ZuKo:
Andrea Maret
Zuchtkommissionspräsidentin KBS

Nächste Körungen 2018

7. Juli 2018

Boxerclub Kappel SO
(<http://www.boxerclub-kappel.ch/routenplaner.shtml>)

27. Oktober 2018

Windhundsportverein-Bern WSVB
(<http://www.windhundsportverein-bern.ch/verein/standort/>)

Anfahrt: Boxerclub, 4616 Kappel SO
Anfahrt ausschliesslich über Schützenweg > Bünthenweg
www.boxerclub-kappel.ch > Clubhaus > Routenplaner

Anfahrt: WSVB Windhundsportverein Bern, Haldenweg, 4932 Lotzwil
<http://www.windhundsportverein-bern.ch/verein/standort> GPS Daten 47°11'36.35"N / 7°46'53.82"E

Anmeldung: Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen zwei Wochen vor der Körung im Besitz des Körsekretärs sein. Für die Körung im Juli ist dies Samstag, 23. Juni 2018!

Assaf Natalie, Pappelweg 3, CH-3263 Bütigen, Telefon 032 385 12 94, E-Mail: assaf@sunrise.ch

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde (gut lesbar)
- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (ab Jugendklasse)
- Kopie der Quittung der Voreinzahlung der Körgebüch (e-banking / Postabschnitt)
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte mit gültiger SKG-Marke
- Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Standbild von der Seite (idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Bilder möglichst in digitaler Form per E-Mail zusenden.
- Falls bereits vorhanden, Kopien der Gen-tests HS und DM
- Anzahl Menübestellungen fürs Mittagessen (Bestellung ist verbindlich)

Bitte keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

Achtung! Es werden nur Hunde zur Körung zugelassen, bei denen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Importierte Hunde müssen vorgängig ins SHSB eingetragen worden sein.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die angemeldeten Hunde/Besitzer erhalten etwa eine Woche vor der Körung eine Bestätigung der Anmeldung inkl. Zeitangabe.

Die Hunde sind darauf vorzubereiten, dass sie ihre Zähne zeigen und sich messen lassen. Hunde, deren Gebiss nicht beurteilt werden kann, die nicht gemessen werden können oder keinen Appell haben und sich mehrmals vom Exterieur- oder Wesensparcours entfernen, können nicht beurteilt werden, die Teilprüfung gilt als nicht bestanden. Sie müssen später erneut zu einer Körung angemeldet werden (gebührenpflichtig).

Körgebüch: KBS-Mitglieder Fr. 140.–, Nichtmitglieder Fr. 280.–. Um Spesen zu vermeiden, die Einzahlung möglichst via Banküberweisung oder e-banking vornehmen!
IBAN Nummer: CH96 0900 0000 3069 0011 3

Postcheckkonto: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto 30-690011-3

Im Namen der Zuchtkommission:
Natalie Assaf

Gemütlicher Klubabend

Samstag, 8. Sept. 2018, ab 18.30 Uhr

Anschliessend an die CAC-Klubschau findet in der Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Armee Brugg ein gemütlicher Klubabend für alle Berner Sennenhunde-Freunde statt. Bei einem einfachen, typisch schweizerischen Gericht kann schnabuliert, parliert und über unsere liebsten Hunde diskutiert werden.

Nach einem Apéro wird «Ghacketes und Hörnli mit Apfelmus» serviert. Ein feines Dessert rundet das Menü ab. Inklusive Mineralwasser belaufen sich die Kosten auf CHF 30.– pro Person.

Anmeldung obligatorisch bis 15. August 2018 per E-Mail an klubschau@bernersennenhund.ch

Aus organisatorischen Gründen ist eine Vorauszahlung erwünscht: Konto: Schw. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Klubschau, 3000 Bern

IBAN Nr. CH27 0900 0000 3078 4254 6 / SWIFT POFICHBEXXX

Gleiches Konto wie für die Ausstellung.

Auf unserer Homepage www.bernersennenhunde.ch unter Rubrik «Klubschau 2018» finden Sie fortlaufend alle wichtigen Informationen.

Bauernhoftag im Freilichtmuseum Ballenberg

2. September 2018

Am 2. September 2018 sind die Berner Sennenhunde wieder am Bauernhoftag im Freilichtmuseum Ballenberg mit dabei.

Wie letztes Mal gibt es einen Wägeli-Corso mit Berner Sennenhunden, der von Maultieren und Eseln begleitet wird.

Zusätzlich zeigen die Berner Sennenhunde drei Mal in einer ca. 30-minütigen Darbietung, was sie sonst noch drauf haben.

Dazu werden Berner Sennenhunde gebraucht, die mit ihren Artgenossen verträglich sind, sich an lockerer Leine führen lassen und die Positionen Sitz, Platz und Steh beherrschen und das Warten zuverlässig kennen.

Als Vorbereitung für diese Demonstration wird 5 Mal – jeweils am Donnerstagabend von 20.00 bis 21.15 Uhr – auf der Schützenmatte in Burgdorf ein Training angeboten. Die vorgesehenen Daten sind: Do, 5. Juli und Do, 9./16./23./30. August 2018. Wer auf dem Ballenberg bei dieser Darbietung mitmachen möchte, ist verpflichtet, vorgängig dieses Training zu besuchen.

KBS-Mitglieder, die mit ihrem Berner Sennenhund teilnehmen möchten, sind gebeten, sich *bis spätestens 1. Juli 2018* bei Carole Schmid, RG-Präsidentin Dürrbach, Mobile 079 206 55 83 oder per E-Mail: caroleschmid@bluewin.ch zu melden.

Auf der KBS-Homepage und in der Blässipost finden Sie fortlaufend Informationen über den aktuellen Stand der Vorbereitungen.

Erste Körung nach dem neuen Zucht- und Körreglement

Bekanntlich ist es der Mai, der alles neu macht. Im KBS war aber schon an der Körung vom 24. März 2018 vieles neu.

Zum ersten Mal waren wir zu Gast bei den Hundefreunden Aarburg und Umgebung. Der Platz dieses Vereins liegt nur wenige hundert Meter von der Autobahnausfahrt Rothrist entfernt und ist daher gut zu erreichen. Die Infrastruktur erwies sich für die Körung als optimal. Wir bedanken uns für die herzliche Gastfreundschaft und die gute Bewirtung, die wir an diesem strahlenden Samstagmorgen erfahren durften.

Premiere hatten Hans-Ueli Häberli als frisch gewählter KBS-Verhaltensrichter und Susan Schaffner als Anwärtlerin.

Körablauf

Wie schon im Bericht in der Blässipost 2/18 erwähnt, gibt es neu zu Beginn der Verhaltensprüfung nur noch eine ganz kurze Befragung. Die damit gewonnene Zeit wird für eine Platzrunde eingesetzt. Der Hund ist dabei frei und darf den Platz inspizieren. Diese Neuerung wurde von den Teilnehmern als sehr angenehm empfunden, denn Hund und Hundeführer können dabei ihre Nervosität etwas abbauen. Für die Personengruppe standen genügend Leute zur Verfügung. Erfreulich war, dass sich die Personen mit den zusätzlichen Reizobjekten wie Schirm, Einkaufswägel und Pelerine während der ganzen Körung zur Verfügung stellen, was eine gewisse Kontinuität gewährleistet hat. Ziel für die Zukunft wäre, eine Körgruppe zu finden, die sich regelmässig für solche Einsätze zur Verfügung stellt. Ausser ein paar kleinen Änderungen blieb sich der Rest des Parcours gleich. Neu kam eine kurze Passerelle aus Gemüsekartoffeln als taktile Reiz dazu, dafür fallen die Schirmgasse und der Fähnchenwald weg. Der Parcours wird daher etwas kürzer als bisher.

Körblatt Verhalten

Bei der Verhaltensprüfung für die Zuchttauglichkeit geht es nicht um den Gehorsam oder den Ausbildungsstand des zu prüfenden Hundes. Es ist auch keine psychologische Abklärung, die nach dem Warum fragt. Die Aufgabe der Verhaltensrichter ist, zu beobachten, WIE sich der Hund in einer gewissen Situation verhält und WIE er neue Herausforderungen angeht. Setzt sich der Hund selbstständig mit dem erzeugten Reiz auseinander? Bleibt er dabei locker und gelöst? Macht er freudig mit? Oder braucht er Unterstützung von seinem Hundeführer? Weicht er aus? Ist er angespannt, nervös, seine Rute eingeklemmt und sein Kopf eingezogen? Fällt er in sich zusammen? Diese Beobachtungen werden protokolliert, ohne sie zu interpretieren. Auf dem neuen Körblatt ist ersichtlich, welche Verhaltensmerkmale und Wesenselemente beim Berner Sennenhund erwünscht sind. Eine allzu star-

ke Abweichung vom anzustrebenden Standard ist ebenso Zucht ausschliessend wie Ängstlichkeit, Aggressivität oder Schuss scheuheit.

Man kann einen Hund auf die Körung vorbereiten, indem man ihm dem Alter angepasste Lernsituationen bietet, bei denen er eigen dynamisch lernen und selber Strategien ausprobieren kann. Es macht aber keinen Sinn, mehrmals den Körablauf durchzuspielen, denn dabei lernt der Hund nichts.

Bestanden – nicht bestanden

Wie bei den vergangenen Körungen ist es im Zweifelsfall möglich, einem Hund eine zweite und neu sogar eine dritte Chance zu geben, bevor er definitiv zur Zucht gesperrt werden muss. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn der Prüfling noch sehr jung ist und Entwicklungspotenzial hat, oder bei Hündinnen, die sich wegen den hormonellen Schwankungen nicht optimal zeigen. Die ersten zwei «Nicht bestanden» sind dem vorherigen «zurückgestellt» gleichgestellt. Für dieses Resultat braucht es nicht zwingend einen eindeutigen zuchtausschliessenden Fehler.

Für Fragen zum neuen Körablauf stehen Ihnen die Körrichter und die Zuchtkommission jederzeit zur Verfügung.

Fotos der März-Körung finden Sie auf unserer Homepage www.bernersennenhund.ch unter Fotos.

Bernadette Syfrig

Stand der Gesundheitsdatenbank

Es war im KBS schon seit der Gründung des Gesundheitsfonds ein grosses Anliegen, sämtliche Daten betreffend Gesundheit und Todesursache elektronisch erfassen zu können, um einen Überblick über die gesundheitlichen Probleme in der Berner Sennenhunde-Population zu erhalten. Denn ohne fundierte Basisdaten ist es fast unmöglich, sinnvolle Zielsetzungen zu formulieren und Prioritäten zu setzen.

2004 wurde ein erster Anlauf zur aufwändigen Erfassung der Daten genommen. Doch die damalige Software entsprach nicht den Anforderungen und zudem war sie viel zu teuer. Zehn Jahre später hat eine Arbeitsgruppe begonnen zu definieren, wie eine Datenbank programmiert sein sollte. Eine Zeit lang bestand die Hoffnung, sich der Entwicklung der Gesundheitsdatenbank der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin anschliessen zu können. Da dieses Projekt immer noch hängig ist, hat die Kommission sich entschieden, selber eine Datenbank in Auftrag zu geben. Die erste Testversion wurde Ende 2016 geliefert.

Erfassen der Daten

Die momentane aufwändige Arbeit ist das Übertragen aller zur Verfügung stehenden Daten in dieses neue Programm. Diese Aufgabe setzt nicht nur viel Erfahrung im Umgang mit Datenverarbeitungen voraus, ebenso wichtig ist ein umfassendes Wissen über die Zucht des Berner Sennenhundes und die Projekte, die bisher im KBS realisiert worden sind. Mit Sandra Berger konnte die ideale Fachfrau gefunden werden, die den

hohen Anforderungen in jeder Beziehung entspricht. Sandra hat inzwischen bereits Daten von über 3000 Hunden erfasst, die Jahrgänge 2011–2016 sind komplett eingetragen. Da es sich erst um eine Testversion handelt, muss die Software fortlaufend angepasst und perfektioniert werden. Deshalb steht Sandra in ständigem Kontakt mit Thomas Tschanz, dem Entwickler dieser Software. Das Sortieren der Dateien und die Darstellungen entsprechen noch nicht ganz unseren Anforderungen, Fehler müssen korrigiert werden. Bei der Betreuung dieser Aufgabe stellte Sandra auch fest, wie enorm wichtig es ist, dass die einzutragenden Daten aussagekräftig sind und sich auf medizinische Abklärungen wie Autopsien, Biopsien und Laborberichte stützen.

Franziska Hostettler ist gegenwärtig dabei, das tierärztliche Formular des Gesundheitscarnets sowie das Todesursachenformular so anzupassen, dass sie mit der Datenbank kompatibel sind. Neu sollen auch die alternativen Behandlungsmethoden berücksichtigt werden. Franziska wird in einem weiteren Schritt die eingesandten Meldungen erfassen. Als Veterinärmedizinerin hat sie das nötige Wissen, diese einordnen zu können. Hier möchten wir jedoch darauf aufmerksam machen, dass nur ein Erfassen von aussagekräftigen Informationen sinnvoll ist. Bitten Sie Ihren Tierarzt, die Ergebnisse der Untersuchungen in einem Bericht festzuhalten und legen Sie diesen bei. Bitte senden Sie uns auch zusätzlich alle Berichte von Untersuchungen wie Röntgen, Ultraschall, Blutuntersuchungen zu. Idealerweise liegt eine eindeutige Diagnose vor. Aus verschiedenen Gründen kann es jedoch sein, dass die Ursache der Krankheit nicht gefunden wurde. Dann ist es interessant zu erfahren, welche Krankheiten ausgeschlossen werden konnten oder welcher Verdacht besteht. Verdachtsdiagnosen müssen allerdings gesondert betrachtet werden und erlauben keine Analyse zur Häufigkeit einer Erkrankung in der Rasse.

Sinn und Zweck der Gesundheitsdatenbank

Bei der Gesundheitsdatenbank geht es darum, Ursachen von Krankheit und Tod in der Rasse zu erfassen, um Aussagen über den Gesundheitszustand und die Lebenserwartung der Gesamtpopulation gewinnen zu können. Der einzelne Berner Sennenhund, seine Behandlung oder die Zuchtstätte stehen hier nicht im Vordergrund. Krankheitsgeschichte und Todesursache der einzelnen Hunde werden vertraulich behandelt. In Berichten und Veröffentlichungen werden die Namen von Hunden, Besitzern, Zuchtstätten und behandelnden Tierärzten nicht bekannt gegeben. Die Datensammlung via Gesundheitscarnet ist seit 2012 im Gange.

Es sind bisher knapp 300 Carnets ausgestellt worden. Die Informationen auf diesen Formularen, zusammen mit den Todes- und Lebendmeldungen und neu die Resultate der Gentests sind die wichtigsten Inputs betreffend Einsicht in den Gesundheitszustand und Lebenserwartung der Berner Sennenhunde-Population. Informationen müssen aber nicht nur gesammelt werden. Um sachdienliche Massnahmen ergreifen zu können, müssen sie erfasst, ausgewertet und analy-

siert werden. Datensammlung/Datenverwaltung und Analyse gehen Hand in Hand. Die neu angelegte Datenbank verschafft der GeKo aber nicht nur einen Überblick über den aktuellen Stand der gesundheitlichen Probleme bei den Berner Sennenhunden. Mithilfe der Datenbank können zukünftig auch aussagekräftige Vergleiche angestellt werden. Gesundheitsprojekte machen nur Sinn, wenn sie langfristig eine Verbesserung bewirken. Zuchttempfehlungen und Massnahmen können erst als geeignet gewertet werden, wenn sich die Statistiken der Gesamtpopulation von Jahr zu Jahr verbessern. Ob dies der Fall ist, muss regelmässig überprüft werden. Je nachdem, wie kompliziert ein genetisch bedingtes Leiden weitervererbt wird, braucht es mitunter Jahre, bis sich die ersten überzeugenden Erfolge einstellen. Es ist deshalb unerlässlich, die jeweiligen Daten über Jahre hinweg zu verfolgen, zu analysieren und zu vergleichen.

Wer hat Zugriff zur Datenbank?

Im Gegensatz zum DogBase geht es bei der Gesundheitsdatenbank nicht um möglichst viele Informationen über eine Zuchthündin oder einen Zuchtrüden, um eine möglichst passende Verpaarung zu finden. Es geht um den Gesundheitszustand der ganzen Population. Die Datenbank ist langfristig ein Werkzeug für Statistiken und medizinisch-wissenschaftliche Studien. Deshalb haben anfangs nur die GeKo-Mitglieder und Fachleute, die bei möglichen Projekten mitarbeiten Zugriff auf diese Daten. Die KBS-Mitglieder werden in der Blässipost und auf der Homepage regelmässig über die wichtigsten Erkenntnisse informiert.

Blutdatenbank

An der Delegiertenversammlung 2013 wurde einstimmig beschlossen, dass zukünftig bei allen Welpen eine Blutprobe entnommen werden soll, die im zentralen Blutarchiv des Instituts für Genetik an der Vetsuisse Fakultät der Uni Bern gelagert wird. Diese Blutdatenbank läuft unabhängig zur Gesundheitsdatenbank, sie ist aber ein zusätzliches Instrument für die GeKo und die beizugezogenen Fachleute, um Gesundheit und Langlebigkeit der Berner Sennenhunde-Population verbessern zu können. Zurzeit werden die Blutproben noch nicht gebraucht, aber es ist wichtig, dass sie jederzeit für Abklärungen genetischer Erkrankungen zur Verfügung stehen, damit im Bedarfsfall sofort gehandelt werden kann.

Viel administrative Arbeiten im Hintergrund

Die GeKo beschäftigt sich zurzeit mit administrativen Vorbereitungsarbeiten, die nach aussen wenig sichtbar sind. Sie legen jedoch den Grundstein, um bald neue Projekte initiieren zu können. Unterstützen sie unsere Arbeit, indem sie der GeKo via Gesundheitscarnet und/oder Todesursacheformular gut abgeklärte Informationen zukommen lassen – herzlichen Dank!

KBS Gesundheitskommission

Hunde im Internet: www.skg.ch

Zusammenfassung des Protokolls der DV KBS 2018

Samstag, 3. März 2018, im Landgasthof Bären, Burgdorfstrasse 1, 3423 Ersigen

Traktandum 1: Begrüssung

Pünktlich um 10 Uhr eröffnet Beatrice Raemy, Vize-Präsidentin des KBS, die Versammlung und begrüsst die 65 stimmberechtigten Delegierten. Sie informiert über die am 19. Februar 2018 von Armin Walter ausgesprochene Demission als KBS-Präsident. Als amtierende Vizepräsidentin wird Beatrice Raemy automatisch zur Stellvertretung von Armin Walter. Beatrice Raemy verdankt die Arbeit von Armin Walter, welche mit einem kräftigen Applaus quittiert wird.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler und des Büros der DV

Amots Assaf, Hans Bachmann, Michael Lendi und Conny Hermann werden als Stimmenzähler und Lukas Buri und Anita Jost fürs Büro gewählt.

Traktandum 3: Genehmigung der Traktandenliste

Auf Vorschlag des Zentralvorstandes wird die Traktandenliste um Traktandum «3a) Wahl eines Tagespräsidenten», ergänzt und mit grossem Mehr so angenommen.

3a) Wahl des Tagespräsidenten

Der Zentralvorstand schlägt vor, Ueli Schmid als Tagespräsident zu wählen. Es stellen sich aus dem Saal keine Gegenkandidaten zur Verfügung und Ueli Schmid wird anschliessend mit deutlichem Mehr als Tagespräsident gewählt.

Traktandum 4: Genehmigung des Protokolls der DV 2017

Ueli Schmid bemerkt, dass jeweils bei einem Ordnungsantrag abgestimmt werden muss und bittet die Versammlungsleitung, dies im Gegensatz zum Vorjahr, zu berücksichtigen. Da sonst keine Einwände zum Protokoll geäussert werden, wird dieses mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 5: Ehrungen

a) der verstorbenen Vereinsmitglieder

Den verstorbenen Vereinsmitgliedern wird mit einer Schweigeminute gedacht.

b) der Veteranen

Im Vereinsjahr 2017 sind 9 Mitglieder in den Veteranenstand erhoben worden.

Traktandum 6: Auszeichnungen

a) der besten Ausstellungshunde

Beatrice Eggmann, Katja Stoller und Julia Jossi haben für diese DV eine Präsentation der Auszeichnungen der Ausstellungshunde zusammengestellt. Die Ausstellungssieger wurden in der Blässipost 3/2018 publiziert.

b) der besten Leistungshunde

Die Ehrungen werden durch eine Fotoshow von Bernadette Syfrig illustriert. Bernadette ist nach der Demission von Armin Walter für dieses Amt eingesprungen. Da die Resultate im vergangenen Jahr nicht bei ihr angekommen sind, kann sie nicht gewährleisten, dass die Liste komplett ist. Der Bericht kann in der Blässipost 3/2018 nachgelesen werden.

Traktandum 7: Genehmigung der Jahresberichte

a) des Zentralpräsidenten

Der Jahresbericht von Armin Walter wird von der Versammlung genehmigt.

b) der Zuchtkommissions-Präsidentin

Der Jahresbericht von Andrea Maret wird mit grossem Applaus und einstimmig genehmigt und verdankt.

c) des Präsidenten des Fonds für Gesundheitsförderung

Auch dieser Jahresbericht wurde von Andrea Maret verfasst, da sie zurzeit Ansprechperson der GeKo ist. Die Arbeit der GeKo wird mit einem grossen Applaus gewürdigt.

Traktandum 8: Jahresrechnungen 2017 und Revisionsbericht

Die Jahresrechnungen KBS, Klubschau Lotzwil 2017 und Gesundheitsfonds werden von den Delegierten mit deutlichem Mehr angenommen und der Kassierin Beatrice Raemy verdankt. Die Revisoren empfehlen den Delegierten, die Rechnungen zu genehmigen und dem Zentralvorstand Décharge zu erteilen. Anita Erb dankt Beatrice Raemy und Martin Lanz für die seriöse Arbeit.

Traktandum 9: Genehmigung des Budgets 2018

Das von Beatrice Raemy präsentierte Budget wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 10: Festsetzen von Beiträgen

a) Festsetzen des Mitgliederbeitrages 2019
Der Zentralvorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag unverändert zu belassen. Dieser Vorschlag wird von den Delegierten einstimmig angenommen.

b) Festsetzen der Gebühren für das Zuchtwesen

Der Zentralvorstand schlägt vor, die Zucht-Gebühren bei den Würfen und den Decktaxen unverändert zu belassen. Dies wird einstimmig von den Delegierten angenommen.

Der Zentralvorstand schlägt eine Anpassung der Gebührenstruktur bei den Körgebühren vor, diese wird mit grossem Mehr von den Delegierten angenommen. Die neuen Körgebühren werden in der Blässipost 4/2018 publiziert.

Traktandum 11: Behandlung der Anträge

a) Antrag von Werner Jufer betreffend ZKR:
Das seit der letztjährigen Versammlung angenommene Reglement wurde von der SKG angepasst und genehmigt. Darüber sollte aber erneut von den KBS-Delegierten abgestimmt werden, um das aktuelle ZKR zu bestätigen. Der Antrag von Werner Jufer wurde mehrheitlich angenommen.

Ueli Schmid fragt nun die Versammlung, ob sie das von der SKG geänderte Reglement annehmen möchte. Das ZKR wird mit grossem Mehr angenommen.

b) Antrag von Werner Jufer betreffend Vereinsstatuten: Der KBS soll in Zukunft anstelle einer DV nur noch eine GV durchführen. Der Antrag von Werner Jufer wird daraufhin mit deutlichem Mehr von den Delegierten abgelehnt.

c) Antrag von Michael Lendi: Er beantragt, dass die Todesursache von Zuchttieren im DOGBASE aufgeführt wird. Der Antrag von Michael Lendi wird mit deutlichem Mehr von den Delegierten abgelehnt.

d) Antrag von Michael Lendi: Die Amtszeit im KBS sollte auf max. 8 Jahre beschränkt

werden. Der Antrag von Michael Lendi wird mit deutlichem Mehr von den Delegierten abgelehnt.

Traktandum 12: Wahlen

Sandrine Boiteux als Ausstellungsrichter-Anwärterin, Hans-Ueli Häberli als Verhaltensrichter und Susan Schaffner als Verhaltensrichter-Anwärterin werden mit grossem Mehr gewählt.

Wahl eines Ersatzrevisors:

Susan Schaffner von der Regionalgruppe Zentralschweiz stellt sich als Ersatzrevisorin zur Verfügung und wird mit grossem Mehr gewählt.

Wahl der Delegierten für die DV SKG vom Samstag 28. April 2018 in Zuchwil:

Es melden sich 7 Delegierte für die DV der SKG. Die Delegierten werden einstimmig gewählt. Weitere Delegierte bis ca. 20 Teilnehmer können nachgemeldet werden.

Traktandum 13: Veranstaltungen/Jahresprogramm 2018/Vorschau 2019

Im laufenden Jahr finden wiederum drei Körungen statt. Verbindlich sind die Termine, welche in der Blässipost publiziert werden. Am 5. Mai 2018 findet der Harry-Meisterkurs und am 13. Mai 2018 in Pieterlen ein «Wägelziehen» statt. Die RG Bern und die RG Dürrbach organisieren diesen Anlass. Die Bärwoche findet vom 30. September bis 6. Oktober 2018 in Birkendorf im Schwarzwald statt. Weitere Informationen zu den Ausstellungen in Aarau, Kreuzlingen und Genf können auf der KBS-Homepage gelesen werden.

Die Klubschau 2018 findet am 8. und 9. September in Brugg statt. Beatrice Raemy teilt mit, dass die Informationen dazu auf der KBS-Homepage laufend aktualisiert werden. Sie freut sich auf alle Besucher, die sie in Brugg begrüssen darf.

Am 2. September sind die Berner Sennenhunde zusammen mit «Grautieren» zu Gast im Ballenberg. Weitere Informationen findet man auf der KBS-Homepage.

Traktandum 14: Verschiedenes

Ueli Schmid erkundigt sich nach Beiträgen, Meinungen und Wünschen.

Hansueli Gerber, Vizepräsident bei der RG Dürrbach, meldet sich zu Wort. Er wünscht sich bei der DV eine Simultanübersetzung für die Groupe Romand. Er möchte den Versuch starten, bei der nächsten DV auf seine Kosten die Organisation zur Übersetzung zu übernehmen und zu finanzieren. Ueli Schmid bedankt sich für diese grosszügige Geste.

Zum Schluss dankt Ueli Schmid den Delegierten für die sachliche und faire Auseinandersetzung. Es erfolgen keine Einwände gegen die Versammlungsführung. Er schliesst die Versammlung um 15.40 Uhr und wünscht allen eine gute Heimreise.

Beatrice Raemy bedankt sich bei Ueli Schmid für den Einsatz als Tagespräsident und übergibt ihm im Namen des Vorstandes ein kleines Geschenk.

Die nächste DV findet am Samstag, 2. März 2019, in Ersigen statt.

Das ausführliche Protokoll können Sie beim Sekretär Martin Schönenberger via E-Mail bestellen: msb_007@hotmail.com.

Martin Schönenberger, Protokollführer



Hieronymus von den Albmühlen:
Schweizer Schönheitschampion



Aura-Aska vom Letzacher:
Schweizer Veteranen-Schönheitschampion



Ginger de Marais Champagne:
Schweizer Schönheitschampion



Delight Prince vom Bastenberg:
Schweizer Jugend-Schönheitschampion und Schweizer Alpen-Jugendchampion



Beste Zuchtgruppe: Vom Rickenwind